

Fragebogen

zur Vorbereitung der Beurkundung eines Antrags zur Erlangung eines Erbscheins oder Testamentsvollstreckerzeugnisses

- Bitte am Computer oder in Druckschrift ausfüllen -

Alle Bezeichnungen, wie z.B. Erblasser, Konsularbeamter, Erbe, usw. werden im Folgenden geschlechtsneutral verwendet.

Die von Ihnen in diesem Fragebogen geleisteten Angaben erleichtern die Vorbereitung der Erbscheinsverhandlung durch die Botschaft London bzw. das Generalkonsulat Edinburgh. Die zur Begründung des Antrags auf Erteilung des Erbscheins erforderlichen Tatsachen sind ggü. Dem Nachlassgericht nachzuweisen oder an Eides Statt zu versichern. Eine wissentlich falsche Versicherung an Eides Statt, aber auch eine fahrlässig falsche Versicherung an Eides Statt, sind strafbar. In Wiedergutmachungssachen kann eine falsche Versicherung an Eides Statt auch den Verlust aller Wiedergutmachungsansprüche zur Folge haben.

An Urkunden sollten, soweit verfügbar, zum Beurkundungstermin vorgelegt werden:

1. Sämtliche Testamente des Erblassers (Verstorbenen) im Original oder nach Möglichkeit in beglaubigter Fotokopie; sofern ein gerichtliches Verfahren anhängig ist oder war, entsprechende Unterlagen (z.B. "Probate"). Wurde bereits ein Erbnachweis durch eine ausländische Nachlassbehörde erteilt, bitte vorlegen.
2. Die Sterbeurkunde des Erblassers.
3. Falls der Ehegatte des Erblassers oder seine Abkömmlinge oder sonstige Verwandte erben, ist das Ehegatten- oder Verwandtenverhältnis zum Erblasser darzulegen. Hierzu geeignete Unterlagen sind
 - a) Heiratsurkunde,
 - b) Geburts- oder Abstammungsurkunde; oder entsprechende beglaubigte Abschriften oder Auszüge aus dem Familienbuch
 - c) bei Vorversterben des Ehegatten des Erblassers oder erbberechtigter Verwandter des Erblassers ist deren Sterbeurkunde vorzulegen,
 - d) bei einem Erbverzicht, den gleich- oder vorberechtigte Erben mit dem Erblasser abgeschlossen hatten, ist der Erbverzichtsvertrag vorzulegen oder anzugeben, wo er hinterlegt ist;
 - e) bei einem vorzeitigen Erbaugleich (gem. §§ 1934 d und e (alte Fassung) BGB bis zum 01.04.1998 möglich) eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der Erbaugleichvereinbarung;
 - f) bei einer Vereinbarung zwischen dem Vater und den vor dem 01.07.1949 geborenen nichtehelichen Kindern i. S. v. Art. 12 § 10 a Nichtehelichen-gesetz eine beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung der Vereinbarung;
 - g) im Falle einer Erbausschlagung durch einen Beteiligten genügt der Hinweis auf die Nachlassakten.
4. Falls vorhanden: Schreiben von Rechtsanwälten, Notaren, deutschen und ausländischen Behörden in Kopie.

Bitte senden Sie zusammen mit diesem Fragebogen vorab einfache Kopien der o.g. Dokumente ein.

Es liegt im Interesse des Antragstellers, bereits verfügbare Dokumente über sein Erbrecht möglichst vollständig dem Konsularbeamten vorzulegen, denn dieser kann so am einfachsten auf ihrer Basis seine Prüfungs- und Belehrungspflicht ausüben. Unzulänglichkeiten in der Vorlage von Unterlagen gehen zu Lasten des Antragstellers und können später beim Nachlassgericht, wo sämtliche Nachweise vorliegen müssen, bei Abweichungen zur Zurückweisung des Erbscheinsantrages führen.

1. Zum Antragsteller:

- a) Name (ggf. auch Geburtsname, bei Geschiedenen oder Verwitweten auch den oder die Familiennamen, die früher geführt wurden):

Vornamen:

- b) Geburtsdatum, -ort, -land:

- c) Beruf:

- d) Verständigungssprache/-n:

- e) Staatsangehörigkeit/-en:

- f) Anschrift, Tel. Nr., E-Mail-Adresse:

- g) Ausweis (bei deutschen Staatsangehörigen möglichst deutscher Reisepass):

Nr.

ausgestellt am

ausstellende Behörde:

- h) Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser:

- i) Zweck, für den der Erbschein benötigt wird: (z.B. Verfügung über Konto/Grundstück)

2. Zum Erblasser (Verstorbener):

- a): Name (ggf. auch Geburtsname):

- b) Vornamen:

- c) Geburtsdatum, -ort und -land:

- d) Wann und wo gestorben? (gem. Sterbeurkunde)

- e) Wohnsitz zum Zeitpunkt des Todes:

Wie lange bestand der letzte Wohnsitz im Sterbeland?

Letzter Wohnsitz im Land der Staatsangehörigkeit:

f) (Nur bei Verschollenheit/Todeserklärung:)

Falls ein rechtskräftiger Beschluss über die Todeserklärung vorliegt: Angabe des vom Gericht festgestellten Zeitpunkts des Todes, des Datums, des Beschlusses des Amtsgerichts, Aktenzeichen:

Falls keine rechtskräftige Todeserklärung vorliegt: Seit wann verschollen? Letzter bekannter Aufenthaltsort? Ergänzende Angaben zur Stützung der Todesvermutung:

g) Alle Staatsangehörigkeit/-en zur Zeit des Todes:

(Der Begriff "Deutsche Staatsangehörigkeit" umfasst auch die Personen, die nach Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland die Rechtsstellung als Deutsche ohne deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.)

Nachweis der Staatsangehörigkeit durch: (z.B.: Pass, Staatsangehörigkeitsausweis, Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher)

Falls Deutscher durch Einbürgerung, bei Frauen auch durch Eheschließung mit einem Deutschen (bis 31.03.1953) oder durch Erklärung nach Eheschließung mit einem Deutschen (bis 31.12.1969), bitte hier die frühere Staatsangehörigkeit angeben:

Nur bei Staatenlosigkeit:

Welche Staatsangehörigkeit durch Geburt:

Wann weswegen aberkannt:

h) Familienstand zur Zeit des Todes (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden):

i) Hat der Erblasser früher in Deutschland gewohnt, wann, wo?

j) Rechtliche Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer Kirche, Religionsgemeinschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft des Erblassers zur Zeit des Erbfalles (nur bei Erblassern, deren letzter Heimatstaat für die Beerbung auf religiöses Recht verweist):

3. **Ehegatte/-n des Erblassers:** Bitte nutzen Sie diesen Abschnitt auch im Falle einer eingetragenen Lebenspartnerschaft

1. Ehe:

a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Anschrift:

d) Geburtsdatum und Geburtsort:

e) Datum der Eheschließung:

f) Ort der Eheschließung und erster ehelicher Wohnsitz:

e) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:

g) Ggf. wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

2. Ehe:

a) Name (ggf. auch Geburtsname):

b) Vornamen:

c) Anschrift:

d) Geburtsdatum und Geburtsort:

e) Datum der Eheschließung:

- f) Ort der Eheschließung und erster ehelicher Wohnsitz:
- e) Staatsangehörigkeit zur Zeit der Eheschließung:
- g) Ggf. wann und wo verstorben bzw. geschieden (bei rechtskräftiger Scheidung Angabe des Gerichts, das die Scheidung ausgesprochen hat, Datum des Scheidungsurteils und Aktenzeichen):

- Für weitere Ehen bitte ggf. Rückseite nutzen -

4. **Güterstand:**

- a) Hat für eine der genannten Ehen ein gerichtlich oder notariell geschlossener Ehevertrag (= Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse) bestanden ?:

Falls ja, wo, wann, nach welchem Recht und mit welchem Inhalt wurde er geschlossen, sowie Angabe des vereinbarten Güterstandes
- b) Hat der Erblasser oder sein Ehegatte vor einem deutschen Notar, deutschen Gericht oder einer deutschen Auslandsvertretung durch eine einseitige Erklärung den Eintritt des gesetzlichen Güterstandes der Zugewinnungsgemeinschaft nach deutschem Bürgerlichen Gesetzbuch ausgeschlossen?:

Wenn ja, wann, vor wem und mit welcher Erklärung?:

5. **Abkömmlinge des Erblassers:** (Kinder, auch aus evtl. früheren Ehen, auch adoptierte und außerhalb der Ehe geborene)

Bei adoptierten Kindern ist Datum und Ort der Adoption sowie die mit der Adoption befasste Behörde anzugeben.

Bei außerhalb der Ehe geborenen Kindern ist anzugeben, ob die Vaterschaft anerkannt, rechtskräftig festgestellt oder ob und ggf. wann ein Verfahren zur Feststellung der Vaterschaft anhängig ist oder war oder ob und wann ein Antrag auf Feststellung der Vaterschaft gestellt wird.

- a) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Familienstand (ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet):

Ggf. wann und wo verstorben?:

b) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Familienstand (ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet):

Ggf. wann und wo verstorben?:

c) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Familienstand (ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet):

Ggf. wann und wo verstorben?:

- Für weitere Abkömmlinge bitte ggf. Rückseite nutzen -

Sollte einer der vorstehend aufgeführten Abkömmlinge vor dem Erblasser verstorben sein oder die Erbschaft ausgeschlagen haben, sind nachstehend unter dem entsprechenden Buchstaben die Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsorte und Anschriften der Kinder des Verstorbenen oder des Ausschlagenden aufzuführen:

Zu 5 a)

Zu 5 b)

Zu 5 c)

- Für weitere Kinder bitte ggf. Rückseite nutzen -

6. Nur falls der Erblasser keine Abkömmlinge hat:

Eltern des Erblassers (falls Adoptiveltern, bitte Adoptiv unterstreichen; in diesem Falle auch die leiblichen Eltern angeben):

a) Vater des Erblassers:

Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

b) Mutter des Erblassers:

Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

7. Nur falls die o.g. Eltern oder ein Elternteil verstorben sind: **Geschwister des Erblassers:**

a) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

b) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

c) Name (ggf. auch Geburtsname):

Vornamen:

Geburtsdatum und Geburtsort:

Anschrift:

Ggf. wann und wo verstorben?:

- Für weitere Geschwister bitte ggf. Rückseite nutzen -

Bitte nachfolgend Kinder von vor dem Erblasser verstorbenen Geschwistern aufzählen, :

Zu 7 a)

Zu 7 b)

Zu 7 c)

8. Nur falls der Erblasser weder Abkömmlinge (Ziffer 5) noch Erben nach Ziffer 6 und Ziffer 7 hat, welches sind seine **Großeltern väterlicherseits und mütterlicherseits** und deren Abkömmlinge (Geschwister der Eltern des Erblassers oder deren Kinder)?:

Für verstorbene Personen bitte Ort und Todesdatum angeben.

9. Nur falls zu Ziffer 3, 5 bis 8 keine lebenden Personen genannt wurden, **welche mit dem Erblasser verwandten Personen leben noch?**:

10. Waren oder sind andere **Personen** vorhanden, **durch welche der genannte Erbe/die genannten Erben von der Erbfolge ausgeschlossen oder durch die sein/ihr Erbteil gemindert werden würde?**

11. **Hat der Erblasser eine gültige Verfügung von Todes wegen hinterlassen** (Testament, gemeinschaftliches Testament, Erbvertrag)?

Ja Nein

Datum und Ort der Errichtung:

Form der letztwilligen Verfügung: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Privatschriftlich:
- handschriftlich (zur Gänze eigenhändig)
 - maschinenschriftlich,

vor wie vielen Zeugen? (insb. bei Testament nach britischem Recht)

- Öffentliches Testament (*Hinweis: Der notary public im angloamerikanischen Rechtskreis hat keine dem deutschen Recht entsprechende Beurkundungsbefugnis; wenn er in einem Testament des angloamerikanischen Rechtskreises auftritt, so handelt es sich nicht um ein öffentliches Testament.*)

Genauere Angaben (z.B. Erbvertrag, notarielles Testament)

vor welcher Stelle (etwa: Notar) errichtet inkl. Anschrift

- Sonderformen, die von bestimmten Rechten für gewisse Situationen vorgesehen sind (Z.B. Nottestament auf See etc.)

Nähere Angaben zur Art des Testaments:

Weitere Angaben zur letztwilligen Verfügung:

Wurde das Testament nach Errichtung in amtliche Verwahrung gegeben?

Ja Nein

Falls ja, bitte Gericht oder sonstige Stelle, bei der die letztwillige Verfügung zur amtlichen Verwahrung eingereicht wurde, mit Aktenzeichen und Datum angeben:

Wurde das Testament durch ein (deutsches) Gericht eröffnet oder ein Probate erteilt?

Ja

Nein

Falls ja, bitte Gericht und Datum der Eröffnung bzw. der Erteilung des Grant of Probate angeben:

Ist Testamentsvollstreckung angeordnet?

Ja

Nein

Falls ja, bitte Name und Anschrift des Testamentsvollstreckers angeben:

Ist Nachlassverwaltung angeordnet?:

Ja

Nein

Ggf. Name und Anschrift des Nachlassverwalters:

Ist Vor- oder Nacherbschaft angeordnet?

Sind noch andere Verfügungen von Todes wegen vorhanden, ggf. welche? Bitte ggf. alle weiteren Verfügungen von Todes wegen mit Datum und Ort der Errichtung auflisten

12. **Welches sind die vom Erblasser durch Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben (jeweils Name, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift)?**

Zu welchen Bruchteilen sind die durch Verfügung von Todes wegen eingesetzten Erben oder die gesetzlichen Erben erbberechtigt?

13. Sonstiges:

- a) Gehört ein Grundstück in Deutschland zum Nachlass des Erblassers, wo liegt es (möglichst genaue Angaben erbeten, evtl. mit Kataster- oder grundbuchmäßiger Bezeichnung), wird hierfür ein Erbschein benötigt?:

Gehören in Deutschland noch andere Vermögenswerte als Grundstücke zum Nachlass, wo befinden sie sich und wird hierfür ein Erbschein benötigt?:

- b) Ist ein Rechtsstreit über das Erbrecht oder die Testamentsvollstreckung anhängig?
 Ja Nein

Wenn ja, bei welchem Gericht?:

Aktenzeichen und Datum:

- c) Ist über die gesamte Erbschaft oder Teile davon bereits ein Erbschein ausgestellt oder eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung ergangen?:

Ja Nein

Wenn ja, durch welches Gericht?:

Aktenzeichen und Datum:

- d) Wie hoch ist der geschätzte Verkehrswert?

- i) des gesamten reinen Nachlasses?:

- ii) der in der Bundesrepublik Deutschland befindlichen Nachlassgegenstände?:

- e) Wird der Erbschein für ein Wiedergutmachungs-, Rückerstattungs- oder Lastenausgleichsverfahren benötigt?:

Ja Nein

Angabe Entschädigungs-/Ausgleichsamt/Conference on Jewish Material Claims:

Dortiges Aktenzeichen:

- f) Werden Sie von einem hiesigen Bevollmächtigten vertreten?

Ja Nein

Name mit Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse:

Haben Sie eine in der Bundesrepublik Deutschland bevollmächtigte Person, die zur weiteren Durchführung des Nachlassverfahrens berechtigt ist?

Ja Nein

Name mit Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse:

- g) Wann haben Sie von dem Erbfall und dem Grund Ihrer Berufung als Erbe (Testament, Erbvertrag oder gesetzliche Erbfolge) Kenntnis erhalten? :

Haben Sie die Erbschaft angenommen? (*wenn nicht fristgerecht ausgeschlagen, gilt die Erbschaft als angenommen*):

- h) Haben Ihre Miterben von dem Erbfall Kenntnis erhalten? :

Haben diese die Erbschaft angenommen? (gilt als angenommen, wenn nicht ausgeschlagen):

- i) Wird ein gemeinschaftlicher Erbschein für alle Erben oder nur ein Teilerbschein für den Antragsteller beantragt?

- j) Folgende Urkunden und Unterlagen (siehe Liste auf Seite 1) füge ich bei:

k) Folgende Urkunden kann ich nicht beschaffen (ggf. auch Gründe angeben):

l) Die Erbscheinsverhandlung soll nach Möglichkeit in deutscher Sprache geführt werden. Haben Sie hierfür ausreichende deutsche Sprachkenntnisse?:

Ja

Nein

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen und Kopien Ihrer Urkunden postalisch an:

FÜR EINE BEURKUNDUNG IN LONDON:

Embassy of the Federal Republic of Germany
Legal & Consular Section
23 Belgrave Square
London
SW1X 8PZ

E-Mail-Adresse für Rückfragen: rk-11@lond.diplo.de

FÜR EINE BEURKUNDUNG IN EDINBURGH:

Consulate General of the Federal Republic of Germany
16 Eglinton Crescent
Edinburgh
EH12 5DG

E-Mail-Adresse für Rückfragen: rk-1@edin.diplo.de